

DAS „LÜTJE TEEHUUS“ AUF JUIST

Kluntje und Labskaus



Klinker-Kleinod Das heutige Teehuus wurde 1802 erbaut

Versteckt liegt das kleine Teehaus im Juister Januspark. Dicht belaubte Bäume neigen sich darüber, blühende Wildrosen rücken bis nah an die verklinkerte Hauswand. Das „Lütje Teehuus“ zählt zu den ältesten Häusern auf der Insel. Vor mehr als zwei Jahrhunderten errichtet, steht es heute unter Denkmalschutz. Auf den zwei Terrassen – eine vor dem Häuschen, eine dahinter – und im liebevoll gestalteten Inneren wird derweil ein ebenfalls sehr altes Ritual zelebriert: das Teetrinken. Und ein echter Ostfrieser lässt sich das feine Zusammenwirken von frisch aufgebrühtem Tee, „Kluntje“ (Kandis) und wolkig in der Tasse aufsteigender Sahne zu keiner Jahreszeit nehmen. Dazu wird im „Teehuus“ gerne ein Stück

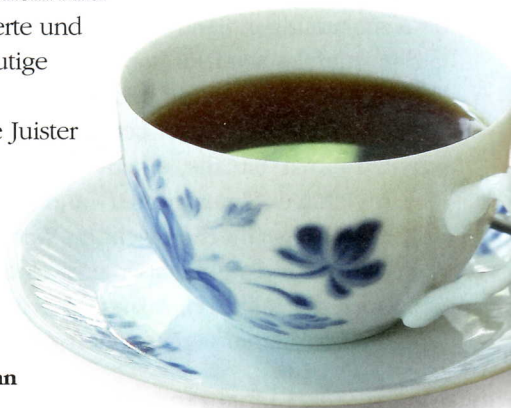
Neben Tees und Torten versteht man sich in dem alten Inselhäuschen auch auf herzhaftere Traditionsgerichte

Sanddorntorte serviert. Auch das eine Inself Spezialität, schließlich wächst der Sanddorn quasi vor der Haustür.

Genauso versteht sich Koch Matthias Jaap auf die deftigen regionalen Köstlichkeiten. Trefflich lässt sich mit ihm zum Beispiel über die verschiedenen Zubereitungsarten von Labskaus fachsimpeln, den es im „Teehuus“ selbstverständlich auch gibt. Freilich schmeckt das, so der Koch, „nahrhafte alte Seefahrergericht“, aus Rindfleisch, Kartoffeln, Heringen und Roter Bete auch mit festem Boden unter den Füßen köstlich.

Doch nicht nur kulinarisch weiß das „Teehuus“ von vergangenen Tagen zu erzählen. Zwei Bilder an der Wand im Inneren zeigen die Juisterin Wilhelmine Marie Focken Raß und ihre Tochter Ehmene. Diese wohnte bis zu ihrem Tod 1969 in dem Haus, das anschließend zu verfallen drohte. Bis sich der Juister Gastronom Axel Rippe darum kümmerte, renovierte und schließlich vor 16 Jahren das heutige Kleinod eröffnete.

Mit einem wäre „Miele“, wie die Juister Ehmene stets nannten, und die als Badefrau am Damenstrand arbeitete, allerdings kaum einverstanden gewesen: Dass Rippe aus ihrem Schlaf- ausgerechnet ein Herrenzimmer machen musste. **F. Wachsmann**



Versteckt im Park erfreut sich das Café grüner Nachbarschaft



Im Sommer genießt man auch hier im Freien



Teezeremonie Wie's richtig geht, verrät die Speisekarte



Das „Herrenzimmer“, wie dieser Raum heute genannt wird, war früher das Schlafzimmer von Ehmine, der letzten Bewohnerin des Hauses, die alle nur „Miele“ nannten



„Mieles“ Mutter verdiente ihren Lebensunterhalt, wie ihre Tochter später auch, als Badefrau am Strand



Leckereien Eine kleine Vitrine am Eingang präsentiert die Köstlichkeiten der Insel



Labskaus Schon die alten Seefahrer wussten diese deftige Spezialität zu schätzen (Rezept im Service)

Adresse Lütje Teehuus,
 Am Januspark, 26571 Juist,
 Telefon 0 49 35/84 02,
www.juist-gastronomie.de.
 Öffnungszeiten:
 Täglich von 11–22 Uhr,
 dienstags von 11–18 Uhr